

9

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 191/52

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Rozalia W [REDACTED].

S [REDACTED] O [REDACTED] B 157/15, Z [REDACTED]/Israel.

Klägerin und Beschwerdeführerin.

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED] I. [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Dr. Lang und Winter

am 20. Januar 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 25. Februar 1982 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungsansprüchen (vgl. RzW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Vertrauensschutz nach § 150 BEG aF (vgl. RzW 1980, 21 Nr. 12; 1981 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtsprechung nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Der Entscheidung des Senats vom 22. Oktober 1981 - IX ZR 60/80 - lag ein anderer Sachverhalt zugrunde. Dort

9

- 3 -

waren zusammen mit dem nicht ausreichend begründeten
Wiedereinsetzungsantrag auch Ansprüche wegen Schadens
an Körper oder Gesundheit geltend gemacht worden.

Mal

Zorn

